

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 94.

Mittwoch den 23. April

1879.

Nouveautés in Tüll-Fichus, Chatelains, Cravatten, Sammt, Atlas, Cassé und Bändern

in allen Farben,

No. 9 Atlasbänder à 30 Pf. per Meter,
schwarze, ganzseidene Maraboutfransen, 7 Ctm.
breit, Mk. 1. bis 1.10 per Meter,
Perlenfransen Mk. 1.75 per Meter,
Perlenbesatz und Rücken-Garnituren,

schwarze und weiße Bretonspitzen, 7 Ctm. breit,
30—40 Pf. per Meter,
Balajenses gaufré 40 Pf. per Meter,
Schleiertüll, Gaze, Grenadine,
Rüschen mit Bretonspitzen etc.

empfiehlt in großer Auswahl.

Langgasse 22, **D. Stein**, Langgasse 22,
im „Adler“.

18143

Geschäfts-Uebergabe.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die unter der Firma

Eduard Wagner

seither betriebene Musikalien- und Pianoforte-Handlung
mit dem Heutigen mit allen Activen und Passiven meinem
Sohne **J. B. Wagner** übergeben habe, welcher dieselbe
unter der seitherigen Firma fortbetreiben wird.

Indem ich für das mir während 22 Jahren geschenkte Ver-
trauen meinen besten Dank abstatte, bitte ich, dasselbe auch
auf meinen Sohn und Nachfolger gütigst zu übertragen.

Wiesbaden, den 16. April 1879. Hochachtungsvoll

Eduard Wagner.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, bitte ich das meinem
Vater so lange Jahre geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst
übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
J. B. Wagner.

(Firma: Eduard Wagner.)

Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von

Lina Holzhäuser in Wiesbaden,

1 Müllerstraße 1.

Beginn des Sommersemesters: 28. April Vormittags 9 Uhr.
Anmeldungen werden in der Anstalt entgegen genommen. 18193

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 23. April Abends 7½ Uhr:

Probe für Sopran und Alt. 9

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

47

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

300

Kirchgasse 10.

Für Näherinnen. Eine fast neue Nähmaschine ist
für 40 Mark gegen Abschlagszahlung zu verkaufen Schulgasse
No. 9, Parterre rechts. 18186

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Mai d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Friedrich und Heinrich Burt und Heinrich Kimmel von hier ihr an der Langgasse dahier unter No. 21 zwischen Carl Wilhelm Poths, Anton Westerberger und der Mainzer Actienbrauerei einerseits und Carl Renfer andererseits belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckigem Stallgebäude, zweistöckiger Scheuer und 17 Ruthen 29 Schuh oder 4 Ar 32,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaussaale, Marktstraße No. 18 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen, wobei mit dem Zuschlage die Genehmigung erteilt werden soll.

Wiesbaden, den 18. April 1879. Der 2te Bürgermeister.
18018 Coulin.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Versteigerung von Herren- und Damentiefeln, Zengschuhen, Leder-Pantoffeln, Filzschuhen, Kinderstulptiefeln, Damen- und Kinderstrümpfen, Tragen, Manschetten, Damen-Stroh Hüten u. in unserem Locale Schützenhofstraße 3. Sämmtliche Waaren werden um jeden Preis zugeschlagen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Bekanntmachung.

Wegen Umzug werden nächsten **Freitag den 25. April, Vormittags 10 Uhr anfangend**, im Auctions-Locale **Friedrichstraße 6** nachverzeichnete guterhaltene Mobilien, als: 3 nußbaumene französische Bettstellen mit Sprungrahmen, taunene Bettstellen, mehrere Kinderbettstellen, 1 nußbaum. Sopha und 6 Stühle mit schwarzem Damastbezug, nußbaumene Barock-Stühle, 1 ovaler Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, 2 große Pfeiler Spiegel, Bilder, Militärkleider, 1 Revolver u., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Mobilien sind sämtlich elegant und gut gearbeitet.

Der Auctionator:
F. Müller.

481

Notiz.

Heute Mittwoch den 23. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von circa 200 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, circa 150 Paar Kinderstrümpfen u., in dem Versteigerungslocale Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)

Kautschuk-Deel-Lad.

Dieser vorzügliche, neue Deelad eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Rässe stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mk. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Ladfabrik von C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt**, Material- und Farbwaarenhandlung, Kirchgasse 8. 15109

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert**, Neugasse 22. 18157

Paris 1867.



Goldne Medaille.

Versandt-Bier

von

Gabriel Sedlmayr,
Brauerei zum Spaten,
München, 18201

in 1/2 Flaschen à 40 Pf., in 1/2 Flaschen à 20 Pf.
empfiehlt

Georg Bücher,
Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse.

Kalbfleisch per Pfund 54 Pfg.

18172

bei L. Lendle, Michelsberg 3.

35 Metzgergasse 35.

18207

1. Qual. Kalbfleisch per Pfd. 56 Pf. **H. Mondel.**

Bruleier,

rauchchter Hamburger Silberlack, zu haben Nerostraße 32. 18141

Wanzen, Schwaben, Heimchen

u. u. u.

18167

vertilgt unter Garantie, daß dieselben nicht wiederkommen,

J. Böhler,

concess. Kammerjäger aus Frankfurt a. M.

Zu sprechen im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 20.

Unterzeichneter empfiehlt sich zu **Dienstleistungen** und **Arbeiten** jeder Art, als Haus- und Gartenarbeiten, kleine Transporte innerhalb der Stadt u. Gef. Bestellungen werden in dem Kohlenlager Ecke der Karl- u. Zahnstraße angenommen. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. **Fr. Thiel.** 18200

Eine Nähmaschine (Orth & Comp., Leipzig), für Schuhmacher und Sattler sich eignend, eine sehr gute spanische Wand und ein Transport-Wägelchen billig abzugeben Goldgasse 21 bei **Kr. Häuser.** 18184

Bücher der Bürgerschule zu verk. Moritzstraße 6, 2 Tr. h.

Bücher der höheren Töchterschule zu verkaufen Hellmundstraße 17a, 2 St. h. 18215

Gebrauchte **Bücher** des Real-Gymnasiums von Quarta bis Obersecunda billig abzugeben Rheinstraße 53, 2 St. 18180

Bleichstraße 12, 3. Stock, sind gut erhaltene **Bücher** der höheren Töchterschule billig zu verkaufen. 18163

Bücher der höheren Töchterschule zu verk. Friedrichstr. 31.

Victoria-Rhabarber-Stiehl fortwährend zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohheimerstraße 52. 18160

Wagen zu haben Metzgergasse 32 im Laden. 18178

Zweithürige **Aleiderschränke** zu 30 und 32 Mk., Bettstellen zu 15 und 17 Mk. zu verk. Goldgasse 2, Bürstenladen. 18195

Ein gebrauchter **Kochherd** zu kaufen gesucht Weberg. 45. 18196

Eine hochträgliche **Kuh** in Rambach 61 zu verkaufen. 18181

Derjenige Gastwirth, dem ein Fremder ein **verschnürtes Packet** zum Aufbewahren übergeben hat und seinen Waschwassern liegen gelassen hat, wird gebeten, diese Gegenstände per Eilgut Herrn J. Kocher in Stuttgart postlagernd zu senden. 18151

Gelber Pinscher zugekauft. Gegen Vergütung der Unkosten abzuholen. Näh. Exped. 18188

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Römerberg 33. Dasselbst findet ein Mädchen Schlafstelle. 18148

Eine j. Frau s. Monatsstelle. N. Castellstraße 10, Hs., Dchl. 18149

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 1. 18191

Stellen suchen: Eine Kindergärtnerin zu größeren Kindern, 1 Herrschaftsköchin, 2 Zimmer- u. 1 Küchenmädchen, 3 Hausburken mit g. Zeugn. d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. Tüchtige, starke Mädchen, zu aller Arbeit willig (vom Lande), suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 18211

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Exped. 18149

Stellen suchen: Tüchtige, starke Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen, meistens von auswärts, alle mit guten Zeugnissen, durch **Fr. Birek**, gr. Burgstraße 10. 18210

Ein feineres Hausmädchen, welches etwas nähen kann, sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Exp. 18147

Ein Mädchen, welches der feindbürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. Mai eine Stelle als Köchin. Näheres große Burgstraße 12 im 2. Stock. 18165

Ein braves Mädchen aus guter Familie vom Lande, welches noch nicht gedient hat, das Nähen, Bügeln und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 18210

Ein junges Mädchen sucht Stelle. N. Hefenestr. 5, Hths. 18177

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sowie bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 2. 18177

Eine feindbürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Expedition. 18176

Ein geübtes Mädchen, das 3 Jahre als Verkäuferin in einem Geschäft thätig war, sucht Stelle, gleichviel in welchem Geschäft, durch **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. 18210

Ein gebildetes Fräulein geübten Alters, welches Kenntniß der französischen und englischen Sprache hat, im Häuslichen erfahren, sucht Stellung als

Gesellschafterin

einer älteren Dame, und würde sich auch mit besonderer Sorgfalt der **Erziehung mütterloser Kinder** widmen. An-sprüche bescheiden, dagegen liebevolle Behandlung Hauptsache. Gef. Offerten unter **K. 8105** an **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (ept. 61/IV.) 21

Ein Hausmädchen, welches das Nähen und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Bleichstraße 13, Mittelbau, 1 St. 18209

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen aus achtbarer Familie vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Schulgasse 1, 1 St. h. rechts. 18204

Ein junges Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist und etwas nähen kann, sucht auf den 1. Mai eine passende Stelle. Näheres Marktstraße 12, 2 St. h. 18203

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Ellenbogengasse 8, Kleidergesch. 18205

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Ellen-bogengasse 8, Kleidergeschäft. 18205

Ein gut empfohlenes, tüchtiges Zimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 18211

Ein Mädchen, das eine feindbürgerl. Küche versteht und alle Hausarbeiten übernimmt, sowie 2- und 2½-jährige Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. Mai Stelle. N. Webergasse 21, 3. St. 18194

Ein Mädchen, welches **gut bürgerlich kochen** kann, selbstständig eine Haushaltung zu führen versteht und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 4. 18217

Ein **gewandter Diener**, welcher schon in **fürstlichen Häusern** conditionirte, **bestens attestirt** ist, sucht baldigst Stelle. Gef. Offerten beliebe man unter E. R. 20 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 18219

Ein junger Mann (Schreiner), welcher 1½ Jahr als Haus-bursche in einem hiesigen Hotel thätig war, sucht baldigst eine ähnliche Stelle. Näh. Goldgasse 21 im Laden. 18187

Ein Schweizer, welcher auch gut melken kann, sucht Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 18174

Personen, die gesucht werden:

Modistin.

Eine geschickte erste Arbeiterin suche ich zum sofortigen Eintritt.

T. Ernst Rupprecht, Modegeschäft, Heidelberg. 18154

Eine perfekte Kammerjungfer für bald gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 18211

Ein braves, reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres Spiegelgasse 6. 18185

Gesucht wird eine gut empfohlene Herrschaftsköchin, eine Beiköchin, ein gewandtes Buffet- u. Ladenmädchen mit Sprachkenntnissen, sowie ein feines Kinder mädchen zu einem Kinde durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 18211

Gesucht wird eine tüchtige Haushälterin, wirthschaftlich und zur Repräsentation geeignet. Ältere Damen werden bevorzugt. Näheres in der Expedition d. Bl. 18150

Eine tüchtige, zuverlässige Person mit guten Zeugnissen wird für einen größeren Haushalt auf gleich oder später gesucht. Guter Lohn. Näh. Exped. 18145

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, 3 Büffetmädchen, 3 Hotel- und Restaurations-Köchinnen, 1 feine Kellnerin in eine feine Wein-Restaurations, 2 feine Stubenmädchen, 1 Mädchen, das kochen kann, um mit auf Reisen zu gehen, 1 Herrschaftsköchin nach Soden, sowie 1 Mädchen neben einen Chef durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 18210

Ein Mädchen vom Lande, im Alter von 15 bis 18 Jahren, wird auf den 1. Mai gesucht. Näheres Bahnhofstraße 8b im 50 Pfg.-Bazar. 18153

Ein starkes, geübtes Hausmädchen auf gleich gesucht Doh-heimerstraße 18, Hinterhaus. 18190

Ein einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Geisbergstraße 4, Parterre. 18189

Gesucht ein braves Dienstmädchen. Eintritt sogleich oder am 1. Mai. Näh. Exped. 18158

Kellnerlehrling gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 18211

Ein zuverlässiger Schweizer wird in den Rheingau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18155

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 18144

In einer **Colonial- und Materialisten-Handlung** zu **Frankfurt a. M.** wird ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter E. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 18166

Ein **Tapezirer-Lehrling** wird gesucht von Franz Schmidt, Mauergasse 13. 18169

Tünchergesellen gesucht Balramstraße 1. 18182

Diener gesucht Rheinstraße 49, Parterre. Anmeldungen Vormittags von 11 Uhr an. 18197

Photographie.

Ein wohlherzogener, junger Mensch kann als **Lehrling** eintreten im Atelier von **Hofphotograph Carl Bornträger**. Auch findet ein tüchtiger **Operateur** daselbst Stelle. 18183

(Fortsetzung in der Beilage)

Den Empfang meiner **Pariser Nouveautés**, als: **Hüte, Costümes und Confectionen jeder Art**, beehre ich mich anzuzeigen.

17868

Fanny Gerson, Hof-Putzmacherin, Webergasse 13.

Prinzess-Royal-Pasta,

das herrlichste Schönheitsmittel, von mir aus den reinsten, heilsamsten, köstlichsten Bestandtheilen hergestellt, nach einem, seit 130 Jahren in meiner Familie befindlichen altfranzösischen Recepte, macht in **Wirklichkeit** die Haut überraschend schnell blendend rein, frisch, weiß blühend und zart wie Sammt, beseitigt alles Unreine, sowie Sommerprossen, Flecken, Rötthe, Runzeln, Fise und Aufsprung u. und versüßigt selbst ein älteres Gesicht bei öfterem Gebrauche **dauernd**.

Unter Garantie für alles Gesagte zeichnet

Frau Wilhelmine Geyer-Héroux,
Leipzig, Körner-Straße.

Meine „Prinzess-Royal-Pasta“ ist in Porzellantöpfchen à 1, 2 und 3 Mark gegen Einzahlung des Betrags in baar oder Briefmarken von mir zu beziehen. Porto 50 Pfennige extra. (J. L. 1648.) 77

In der Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian** zu Wiesbaden erschien soeben in französischer Sprache:

MONSIEUR RENAN

et

L'ALLEMAGNE

Reponse d'un Allemand.

18877

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er unter der Firma:

Julius Fenske

in der **Neuen Colonnade 32 & 33**

eine Detail-Niederlage seiner rühmlichst bekannten Fabrikate in Specialitäten seiner **Lederwaaren** u. errichtet hat.

Mit der Bitte, dem neuen Geschäfte wohlwollend entgegenzukommen, zeichnet unter Zusicherung reellster Bedienung
Hochachtungsvoll

Julius Fenske, 21

Fabrikant aus Offenbach a. M.

Detail-Niederlage **Neue Colonnade 32 & 33.**

Kropftauben.

Valentin Steinmacher aus Hanau hat **Donnerstag den 24. April** in Wiesbaden auf dem Markte **feine englische und französische Kropftauben** zu verkaufen und bittet Liebhaber um zahlreichen Besuch. 18199

Sopha- und Bettvorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche, Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in: Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfehlte in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen 12222

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Restauration P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

Heute Mittwoch, Donnerstag und die folgenden Tage:

Concert & Vorstellung

des Komikers **Ehrhard Müller**, Frl. **Wally**, Solistin, Frl. **de la Croix**, französische Liedersängerin.

Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée frei. 18171
Achtungsvoll **P. Sohl.**

Marktstraße 8.

Marktstraße 8.

Rheingauer Weinstube

empfiehlt ihre nur reine Rheingauer Weiß- und Rothweine zu den billigsten Preisen. 17787
Achtungsvoll

Jos. Neiss.

Bücher der Töchterchule zu verkaufen
Wellrichstraße 28, 3. Stock. 18169

J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

Filiale von

Specialität in Damen-Confection.

Webergasse 2, **J. Bacharach**, Webergasse 2,
Hotel Zais. Hotel Zais.

Eigene Fabrikation und reichhaltigstes Lager

von

Frühjahrs- & Sommer-Umhängen, Jacquets und Regenmänteln.

18156

Anfertigung nach Pariser Modellen.

Nouveauté! Heller **Uhang** aus reinwollenem Stoff, vorzüglicher Schnitt und elegante Garnitur zu **9 Mark.**

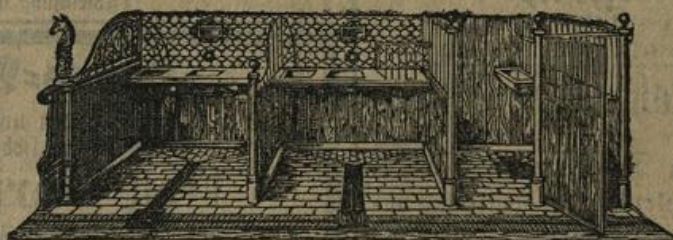
Eine Parthie **schwarze Damen-Handschuhe** mit 2 Knöpfen, sonst Mk. 2.75, jetzt **Mk. 1.70**, vorzügliche **weiße Glacé-Handschuhe** für **Confirmanden**.

Adolph Heimerdinger, im „Kaiserbad“, Wilhelmstraße 42.

Dotzheimerstrasse
No. 44.

Justin Zintgraff in Wiesbaden, Lager: Taunusstrasse
No. 28.

Specialität:
**Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.**



**Ventilations-
Einrichtungen**
für
**Schlaf-
und**
Wohnräume.

13939

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Wiesbadener Frauenverein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppen-Anstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen: Von Frau Vender 10 Mk., Frau R. G. 3 Mk., Frau A. Nicol 5 Mk., Frau S. G. 3 Mk., Frau R. E. 3 Mk., Frau S. von S. 3 Mk., Ungenannt 20 Mk., Ungenannt 20 Mk., Ungenannt 10 Mk., Ungenannt 5 Mk., Ungenannt 4 Mk., Fräulein Ohr 3 Mk., Frau Grusen 10 Mk., Mrs. Knowles 50 Mk., Frau Karl Wilhelm Müller 20 Mk., Frau Oberstlieutenant Forst 10 Mk., Frau Geh.-Rath Händel 10 Mk., Ungenannt 20 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge

Im Namen des Vorstandes:
Frau Reg.-Präs. von Wurmb.

Heute Morgen von 9 Uhr an: **Leberklöss** mit **Sauerkraut**, sowie einen guten Glas **Wein** empfiehlt
18208 **Mondel**, Mehrgasse 35.

Confirmanden-Hemden

in grosser Auswahl **billigst** bei
17073 **Georg Hofmann**, 14 Langgasse 14.

Die ersten neuen **Matjes-Häringe**, sowie **Kieler Bückinge** und **Sprotten** eingetroffen
bei
18168 **Margaretha Wolff**,
Ellenbogengasse 2.

Restoration Schmidt,

Spiegelgasse 7.
Heute Abend: **Mehlsuppe**.

18164

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen ein
Musterlager von

Marmorwaaren, Grabsteinen und Kunstgegenständen

in der kleinen Burgstraße 1 eröffnet habe.

Indem ich mich einem geehrten Publikum unter Zusicherung
reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen halte, zeichne
mit Hochachtung

Hermann Salmon,
vorm. **Georg Laux.**

Wiesbaden, den 16. April 1879.

PS. Meine Werkstätten befinden sich wie bisher **Moritz-
straße 1.** 17751

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlath

in empfehlende Erinnerung.

15641

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

Herr **A. Cratz.**

Herr **Ferd. Mann.**

" **Gottfr. Glaser.**

" **H. J. Viehoever.**

" **J. H. Lewandowski.**

" **A. Schirg.**

Herr **F. Schneiderhöhn**, Viebrich; **S. Steinhauser**, Mosbach.

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,

empfehlte sich im Frottiren und Austreichen der Fußböden.
Dasselbst ist stets fertiges Bohnwachs zu haben. 16718

Krankenwagen,

sehr elegant und bequem, sind zu vermieten bei
17531

Wilhelm Sassmann, Michelsberg 28.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21,

empfehlte Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei **W. Gail, Dohheimerstraße.** 16947

Das **Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt
Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion,
billigen Zinsen und reeller Bedienung.

17556

Adam Bender.

Das **Frottiren und Austreichen der Fußböden** wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 16704

Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie Pfand-
scheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen
angekauft. **Adam Bender, Ellenbogengasse 11.** 17557

Zwei Wellenpapiere (Pärchen) sind billig zu ver-
kaufen Mainzerstraße 5, eine Stiege hoch. 18099

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verk. Walramstr. 29.

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Billigstes Anzündholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel.
In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mt. 80 Pfg.
17535 **W. Gail, Dohheimerstraße 29 a.**

Ein kleiner, eiserner **Balkon** zu verk. Adolphstraße 8. 18088

30 leere Dohst billig zu verkaufen. Näh. im Rhein Hotel.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht zum 15. Mai zwei unmöblierte Zim-
mer mit Küche zu mieten. Offerten mit Preisangabe beliebe
man unter O. O. 16 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17707

Gesucht ein möbliertes Zimmer

18170

für ruhige, kinderlose Leute, 1 Bett, Sopha, Kochofen, eigenem
Eingang, ohne Glasabschluß, womöglich Parterre oder eine
Stiege hoch, nach vorn, in der Nähe der Bleich- und Faul-
brunnenstraße. Gef. Offerten unter U. E. in der Restauration
von P. Sohl, Faulbrunnenstraße 10, erbeten.

Angebote:

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Dammstraße 1 e,
2 Stiegen links. 18146

Zwei möblierte Zimmer in guter Lage sind Abreise halber zu
18 Mt. monatlich den Sommer über zu verm. N. Exp. 18173

Zu vermieten

zwei fein möblierte Zimmer. Näheres Schwalbacherstraße 32,
Parterre, Allee Seite. 18162

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192

Ein **schöner Weinfeller** billig zu verm. Näh. Exp. 18202
Gebildete **Damen** finden gute Pension in feiner Familie zu
3 Mt. pro Tag. Näh. Exped. 18142

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß unsere liebe Frau und Mutter,

Frau Marie Schott,

gestern Nachmittag nach kurzem Leiden sanft dem Herrn
entschlafen ist.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Karl Schott, Flurhüh.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. April Nach-
mittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Kapellenstraße 31,**
aus statt.

Wiesbaden, den 22. April 1879.

18212

Tages-Kalender.

Die permanente **Burhaus-Kunstausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Heine, Bebergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Mittwoch den 23. April.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen auf dem
Jagdstand.

Feuerwehr. Nachmittags 3 Uhr: Übung der Leitermannschaft. Zusammen-
kunft an der Demise der Augsburger Leiter. Nachmittags 4 Uhr:
Übung der Mannschaften der freiwilligen und Pflicht-Feuerwehr des
dritten und vierten Bezirks.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert.**

Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im
Lokal des Herrn Alex. Nerostraße 24.

Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Haupt-Prob der an dem Concert zum Besten der zu stiftenden Wittwen-
und Waisenkasse hinterbliebener deutscher Krieger sich beteiligenden
Sänger, Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. April. 86. Vorstellung. (189. Vorstellung im Abonnement.)

Zum erstenmale wiederholt:

Um einen Auf.

Lustspiel in 1 Akt von Max Werner.

Personen:

Germine, verwitwete Gräfin Salbeck	Herr Wolff.
Hulda, ihr Kammermädchen	Herr Orman.
Freiherr von Eichen,	Herr Bergmann.
von Berg,	Herr Eichen.

Die Scene spielt in einem Seebade, im Empfangszimmer der Gräfin.

Tanz.**Der Winkelschreiber.**

Lustspiel in 4 Akten, nach einer Idee des Terenz von Adolph.

Personen:

August Ehrenstein, Kanzleirath	Herr Grobeder.
Caroline, seine Frau	Herr Widmann.
Eduard, ihr Sohn	Herr Reubel.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder	Herr Rudolph.
Amalie, seine Frau	Frau Rathmann.
Helfreich, Rentier	Herr Rathmann.
Konstanz Wertheim	Herr Herrmann.
Kunstig, Winkelschreiber	Herr Kühn.
Adam, sein Faktotum	Herr Bethge.
Schaum, Barbier	Herr Holland.
Ein Hauswirth	Herr Dornowag.
Ein Diener	Herr Brüning.

Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Freihandel oder Schutz Zoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(3. Fortsetzung.)

D. Folgen des Uebergangs zum Mercantilsystem. Das Mercantilsystem wurde im Laufe des sechzehnten Jahrhunderts in den meisten der Seeschiffahrt treibenden Staaten das herrschende. In Spanien und Portugal wurde es zuerst und gleich in seiner ganzen Schroffheit zur Anwendung gebracht. Ihnen war der Löwenantheil an der in der neuen Welt gewonnenen Beute zugefallen, ihnen strömten daher fast unermessliche Schätze an Gold und Silber zu, und was das in den von der Natur schon überaus bevorzugten Ländern besagen will, liegt auf der Hand. Aber gerade diese beiden Staaten machten eben den denkbar schlechtesten Gebrauch von ihren ungemeinen Reichthümern. Sie schlugen den Seehandel gleich von Anfang an in Fesseln, schlossen alle übrigen Nationen von ihren Colonien aus und gestatteten diesen nur den Verkehr mit dem Mutterlande, damit ihre Reichthümer ja keinem anderen Staate Vortheil brächten. Die Colonien durften nur Rohstoffe und Naturproducte absetzen, alle Erzeugnisse des Gewerbefleißes mußten sie aus dem Mutterlande beziehen. Dadurch legten sie natürlich von vornherein den Keim zur Unzufriedenheit der Colonialbewohner, aber sie fügten sich selbst den allergrößten Schaden zu.

Je größer die Ausbeute aus den südamerikanischen Bergwerken wurde, um so mehr verfiel der heimische, einst überaus bedeutende Bergbau, und je mehr kostbare Naturproducte eingeführt wurden, um so mehr vernachlässigte man die heimische Landescultur. So gerieth auch die Landwirtschaft in den so überaus geeigneten Ländern in Verfall, und für die ohnehin nur nothdürftig betriebene Industrie wurde die Vertheuerung der Production verhängnißvoll. Gerade in Spanien erreichten die Löhne und Waarenpreise eine exorbitante Höhe; Niemand hatte ja mehr Lust zu ernster Arbeit oder man beanspruchte einen ganz unverhältnißmäßig hohen Gewinn. In Folge dessen verlor sich die eigene Production thatsächlich nicht mehr, das Ausland, bis zum dreißigjährigen Kriege namentlich Deutschland, lieferte so billige Waaren, daß selbst die höchsten Zölle sie nicht mehr von den spanischen Märkten abzuhalten vermochten, und je höher die Zölle wurden, um so lohnender gestattete sich der Schmuggel. Die natürliche Beschaffenheit und Lage des Landes forderte dazu gewissermaßen heraus, und so kam es sehr bald dahin, daß die Bevölkerung ganzer Provinzen sich dem Schmuggel ergab und großen Gewinn erzielte, während die spanische Industrie immer mehr zurückging. Die heutige Verwilderung und Corruption der Nation ist zum Theil darauf zurückzuführen.

Die großen Geldmassen, welche der Staatsregierung zufließen, setzten dieselbe aber auch in den Stand, von einer Gelbbewilligung durch die Landesvertretung, die Cortes, nunmehr abzusehen; sie hatte für ihre Zwecke die ausgiebigsten Mittel bereit. Damit wurde zugleich der letzte Rest der spanischen Rechte, deren sich die Spanier bis dahin erfreuten, vernichtet, die Despotie der Könige nahm immer mehr zu, zumal sie in dem interessanten Glanz, der das Volk in Unwissenheit zu bannen wußte, einen schätzenswerthen Bundesgenossen hatten. Die großen Reichthümer erleichterten ohnehin den Bau von Klöstern und forderten zu einem beschaulichen Leben auf. Das Volk gerieth deshalb sehr bald in einen geistig und geistlich unfreien Zustand, die Spannkraft des Geistes und der Arme erlahmte und damit schwand auch der Wohlstand. „So begrub“ — wie der

große Historiker Johann von Müller sehr treffend sagt — „die goldene Fluth, welche, wenn man ihr freien Lauf gelassen hätte, die Gegend, durch welche sie strömte, befruchtet haben würde, durch die Wirkungen des Kleinhandels und die Prohibitionsmaßregeln das Land unter einer Ueberschwemmung, welche alles Grün und Leben darin erstickte; Feldbau, Handel, Fabriken, jeder Zweig des Gewerbefleißes und der Verbesserung erlahmte und gerieth in Verfall; das unter der Despotie der Könige und eines eigennütigen Clerus schmachthafte Volk war, gleich dem phrygischen Könige, der Alles, was er berührte, in Gold verwandelte, durch die Erfüllung seiner Wünsche mit einem Fluch beladen und verarmte mitten unter seinen Reichthümern.“

Es dauerte keine zwei Jahrhunderte und in Spanien war trotz der unermesslichen Reichthümer, die der Bevölkerung die Entdeckung der neuen Welt gewährt hatte, der Wohlstand und jede Industrie vernichtet. Und als sich vollends die Colonien emporhoben, da gerieth es in den traurigen Zustand, in dem wir es heute erblicken.

So wurde das Mercantilsystem für Spanien der Nagel zu seinem Sarge. Aehnlich erging es mit Portugal und auch Frankreich wurde durch dasselbe an den Abgrund des Verderbens gebracht.

Hier war während des Mittelalters die Industrie ohne jede Bedeutung gewesen. Der Clerus und Adel bedrückten das Volk außerordentlich; sie waren von allen Abgaben befreit, die Steuerlast ruhte auf den Schultern der Bürger und der Bauern. Bei solcher Sachlage konnte sich weder Handel noch Industrie entwickeln. Die Märkte wurden mit auswärtigen Waaren überschwemmt, das Geld also thatsächlich in's Ausland, bis zum dreißigjährigen Kriege namentlich nach Deutschland gezogen, ohne daß Frankreich auf irgend eine Weise einen Ersatz dafür gehabt hätte. Da endlich die unausgesehnten Kriege und Religionswirren vollends die Production lähmten und Opfer über Opfer an Geld forderten, so war das französische Volk am Ende des sechzehnten Jahrhunderts auf dem besten Wege, sich materiell zu ruiniren, und es ist kaum noch ein Akt besonderer Klugheit, sondern zwingender Nothwendigkeit zu nennen, daß Heinrich IV. bei seinem Regierungsantritt auf Maßnahmen sann, um dem Nothstand ein Ende zu machen.

Das Recept hierzu erblickte er und sein thatkräftiger Minister Sully natürlich in dem Uebergang zum Mercantilsystem, welches ja so vortreflich geeignet war, „Geld“ in das Land zu ziehen; doch war der zuletzt genannte überaus geniale Staatsmann so einsichtig, seine Thätigkeit nicht allein auf das bloße Hereinziehen von Geld in das Land zu beschränken, sondern es vor Allem nutzbar anzulegen. Er erzielte auch damit große Resultate. Er schuf eine ganz neue Industrie und begünstigte den Handel und die Gewerbe. Leider aber wurde seiner Thätigkeit durch die Ernennung des Königs ein zu frühes Ziel gesetzt, und da die Nachfolger desselben durch ihre wahnwitzige Mißwirtschaft, durch ihre Begünstigung des Adels und Clerus sich bald wieder der erzielten Vortheile entäußerten und durch ihre entlosen Kriege Handel und Wandel wieder vernichteten, so gerieth das Land in das größte Elend, und dies mußte bei dem herrschenden Mercantilsystem um so schrecklicher werden, da ihm der hermetische Abschluß gegen das Ausland und der Mangel an größerem Colonialbesitz nicht einmal gestattete, die Nothproducte zu so billigen Preisen zu beziehen, wie die übrigen dem Mercantilsystem ergebenen Staaten. So kam es, daß in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts Frankreich dem wirtschaftlichen Ruin preisgegeben war.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) unternahmen vorgestern und gestern Spazierfahrten und besuchten am Montag Abend die Theater-Vorstellung mit der Frau Großherzogin von Baden.

? (Gemeinderathssitzung vom 21. April.) Herr Branddirector Scheurer berichtet über das am Sonntag Vormittag in dem städtischen Walddistrikt „Kisselborn“ ausgebrochene Feuer und bemerkt, er habe sich sofort mit dem nöthigen Hülfspersonal, und ohne eine Alarmantrung in der Stadt zu veranlassen, an die Brandstätte begeben, fand aber das Feuer bereits gelöscht. Der Königl. Oberförster soll um Mittheilung bezüglich des entstandenen Schadens wie über die Entstehung des Feuers ersucht werden.

— Sammtliche Häuserbesitzer der verlängerten Ablerstraße ersuchen darum, es möge diese Straße nunmehr in die städtische Verwaltung übernommen werden. Auf Grund des Gutachtens des Herrn Ingenieur Richter wird beschlossen, den Petenten aufzugeben, vorerst die Straße gründlich vom Schmutz reinigen, das Trottoir heben, die Rinnen in die Wandsteinflucht legen zu lassen u. i. w., bevor eine Uebernahme stattfinden könne.

— Der Hotelbesitzer Herr Helbach hat die Königl. Polizeidirection darum ersucht, es möge das Befahren des Trottoirs vor seinem Hause mit kleinem und großem Fuhrwerk unter Strafanandrohung verboten werden. Diefür haben bekanntlich bereits viele Verhandlungen stattgefunden. Der fragl. Weg, früher Feldweg, ist auf 1 1/2 Meter gepflastert und dient als Verbindung zwischen Rheinstraße und Mainzerstraße. Auf Grund der thatsächlichen Verhältnisse kann der Gemeinderath, der zur Aeußerung aufgefordert worden, eine Versperrung des Weges nicht zugeben. — Die Königl. Regierung forderte f. Z. den Gemeinderath auf, sich mit Rücksicht auf die in Antrag gebrachten Abänderungen bezüglich des Unterstuhls wohnsitzes zu äußern. Es war nämlich beabsichtigt, die Erwerbung des Wohnsitzrechtes statt im 24. Lebensjahre schon im 21. zu gestatten; weiter: statt mit 2 Jahren Aufenthalt schon mit 1 Jahre das Wohnsitzrecht als erworben anzusehen; sodann die Verpflichtung der Gemeinden (§. 29 des Gesetzes), Diensthofen und Handwerksgehilfen 6 Wochen in Krankheits-

fallen zu verpflegen, auf die Dauer von 3 Monaten auszudehnen, und auch Fabrikarbeiter, land- und forstwirtschaftliche Arbeiter ein gleiches Recht genießen zu lassen. Bisher wurden dahier verpflegten Personen nach ihrer Genehmigung eine Unterstützung gewährt, sobald ihre Vermögensverhältnisse festgestellt werden konnten. Für die Zukunft soll der Landesarmenfonds die Kosten tragen, selbst für den Fall, daß es sich nicht ermitteln läßt, wo der Unterstützungsbedürftige sein Heimathsrecht hat. Zu diesen Vorschlägen hat der Magistrat einen ausführlichen Bericht erstattet, in welchem die einzelnen Punkte entschieden bestritten und ausgeführt werden, daß der Erwerb des Unterstützungswohnsitzes nicht erleichtert, sondern in gewissen Fällen noch erschwert werden müsse, andernfalls die Städte ihrem Untergang entgegengehen. Der Gemeinderath schließt sich dem Inhalt dieses Berichtes an. — Dem Gesuche des Herrn Wilhelm Kimpel, welcher in der Nähe des städtischen Baldes bei Beau-Seite eine Halle erbauen will, wird willfahrt. — Dem Gärtner Herrn Mathias Merten war zu seinem Gesuche um Erlaubniß zur Erbauung eines Arbeitshäuschens im Distrikt „Unterhollerborn“ und Einfriedigung des Grundstücks die Auflage gemacht worden, für die Kosten der Unterhaltung des Weges aufzukommen. Was das Bauproject anlangt, so wird dasselbe nur auf Widerruf gestattet und die weitere Bedingung gestellt, daß Gesuchsteller auf die Dauer des Baues die übliche Tage für Benutzung des Feldwegs zur Anfuhr von Baumaterialien entrichtet. — Auf den Antrag des Herausgebers des Wiesbadener Adreßbuchs, Herrn Standesbeamten Jooß, wird die Nummerierung der Herrnüllgasse und des Wilhelmplatzes beschlossen. Die Fortsetzung der Emserstraße hatte man „Emser Chaussee“ bezeichnen zu sollen geglaubt, da aber, wie Herr Jooß bemerkt, leicht Verwechslungen mit Emserstraße stattfinden könnten, wird der Vorschlag desselben, die Fortsetzung der Emserstraße „Lahnstraße“ zu bezeichnen, acceptirt. — Namens der Feuerlösch-Commission erstattet Herr Stadtvorsteher Medel Bericht zu dem Rescript Königl. Regierung vom 29. März d. J., die Herbeiführung einer größeren Feuerlöscherei betreffend. Die Commission macht demgemäß folgende Vorschläge: Die Gebäude nicht so hoch zu lagern, damit beim Ausbruch eines Brandes der Versicherte eher Schaden leide als Nutzen ziehe; sobald den §. 6 des Gesetzes vom 27. Mai 1834 dahin zu interpretiren, daß bei der Taxation von Mobilien, sofern dem Hauseigentümer oder den Nachbarn der Muth zur Einsprache fehle oder sonstige Zweifel entstehen, eine aus Handwerkern und Kaufleuten bestehende Commission auf Kosten des Versicherten ernannt werde, welche die Taxation vornimmt. Was die Taxation der Gebäude in die Brandversicherungskasse anlangt, so ändert die Commission ihren Antrag dahin, daß die Gebäude nicht zum vollen Werth, sondern nur zu einem Bruchtheil, z. B. $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{10}$ u. dgl. abgeschrieben würden. Was die Feuer-Versicherung nach dem Gesetz vom 14. Juni 1850 betrifft, so glaubt die Commission vorschlagen zu sollen, daß die Kosten für diese Versicherung nicht von der Gemeinde, sondern aus der Landesbrandkasse zu erlegen seien. Herr Bürgermeister Coulin bemerkt hierzu, die Sache würde sich nicht besser gestalten, ob die Kosten aus der Gemeinde- oder aus der Brandkasse erlegt würden. Herr Medel hat bei diesem Vorschlag nicht speciell Wiesbaden im Auge, sondern mehr das ganze Land. Wenn auch das Institut mit diesen Kosten belastet werde, so sei auf der anderen Seite auf eine größere Feuerlöscherei zu rechnen und das komme dem Ganzen zu Gute. Der Gemeinderath lehnt die sämtlichen Anträge der Commission ab, weil für Wiesbaden keine Veranlassung vorliegt, irgend eine Aenderung in dem bestehenden Gesetze in Vorschlag zu bringen. Man glaubt nur hervorheben zu müssen, daß bei genauer Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen und der polizeilichen Anordnungen eine größere Feuerlöscherei erstrebt werden könne. — Die Beschwerde des Stadtvorstehers Herrn Jonas Kimmel, daß ihm seine Wiesen durch den Rambach beschädigt würden, wird von dem Feldgericht als begründet erachtet, weil die Stadt als Eigentümerin der durch ihre Gemarkung stießenden Wäde verpflichtet sei, sobald das Wasser die Wäde wegschmilzt und dadurch anliegendes Grundeigentum beschädigt, auch die Gemeinde die Benachtheiligten schadlos zu halten hat. Es wird beschlossen, die Herstellungskosten auf die Stadtasse zu übernehmen. — Geheime Sitzung. — (Strafkammer. Sitzung vom 22. April.) Zwei Einwohner aus Flörsheim stehen im Verdacht, unberechtigt die Jagd in dortiger Gemarkung ausgeübt zu haben. Einer ist bereits wegen Jagdvergehens bestraft; der Andere auch noch des Widerstands gegen die Staatsgewalt und der Verleumdung schuldig. Ersterer wird zu 7 Tagen Haft, Letzterer zu 2 Monaten und einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Handelsmann Lbb Neumann dahier gab i. J. bei der Polizei-Direction eine Anzeige zu Protocoll, daß ihm der Mathias Meurer aus Camberg zwei Pferde aus dem Stalle gestohlen habe. Er wurde damals schon ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, nur die Wahrheit zu sagen, und dabei befragt, ob nicht etwa der Meurer Ansprüche an die Pferde habe, was Neumann indessen entschieden verneinte. Später reichte derselbe eine schriftliche Denunciation gegen Meurer bei der Staatsanwaltschaft ein und wurde Anklage gegen diesen erhoben. In der Hauptverhandlung erfolgte indessen die Freisprechung des Meurer, weil als thatsächlich festgestellt wurde, daß der Angeklagte keineswegs sich eines Diebstahls schuldig gemacht. Sofort nach Schluß der Verhandlung erfolgte die Verhaftung des Neumann, um Collisionen mit dessen Familie zu vermeiden. Es wurde nun auf Grund der Zeugenaussagen festgestellt, daß der Meurer schon längere Zeit mit Neumann in Geschäftsverbindung gestanden, daß sie gemeinschaftlich Pferde gekauft und verkauft und den Verdienst getheilt hatten; bezüglich der Stallmiete, des Futtergeldes und des Knechtlohnes standen die Beiden, laut bei Neumann erhobenen Geschäftsbuches, in gegenseitiger

Abrechnung. Neumann verließ im September v. J. die hiesige Stadt in der Absicht, nach Amerika auszuwandern. Doch in Liverpool besann er sich eines Besseren; er schrieb von dort an seine hier zurückgelassene Familie, sein Sohn Siegmund solle mit Meurer abrechnen, was auch geschah, und zwar in Gegenwart von Zeugen. Diese Abrechnung betraf die angeblich gestohlenen Pferde. Meurer hat die Pferde in Gegenwart des Sohnes des Neumann aus dem Stalle entfernt, anderweit verkauft und er sonach mit vollständigem Dispositionsrecht ausgestattet. Nachdem Lbb Neumann wieder hierher zurückgekehrt war, hatte ihm die stattgehabte Abrechnung wahrscheinlich nicht gefallen und schritt er zur Anzeige gegen Meurer. Mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte, der schon in der ersten Verhandlung, wenn er beedigt worden wäre, einen falschen Eid geschworen hätte, ebenso seine Frau und sein Sohn, daß er also in gewissenloser Weise seine Familie sowohl zu einem Verbrechen verleitet, den Meurer aber eines schweren Diebstahls beschuldigt, der nicht erwieslich ist, erkennt der Gerichtshof wegen wissentlicher falscher Anzeige gegen den Angeklagten Neumann auf eine Gefängnißstrafe von 1 Jahre, auf welche 3 Monate erkandener Untersuchungshaft aufzurechnen sind. Dem Meurer wird auf Kosten des Angeklagten eine Ausfertigung dieses Urtheils mit der Befugniß erteilt, den entscheidenden Theil desselben in dem Amtsblatt für Wiesbaden zu publiciren. — Am 18. März d. J. kam eine Haushälterin aus Göln mit dem Rheinbahnzuge hier an. In demselben Coupé saß auch ein Dienstmädchen, welches aus Vergeßlichkeit ein ihr gehöriges rothledernes Täschchen, in welchem sich eine Uhr mit Kette, mehrere Schlüssel, Sammtband u. s. w. befanden, zurückließ. Nachdem Beide ausgestiegen waren, kehrte die Haushälterin wieder an den Zug zurück und nahm das Täschchen mit Inhalt an sich. Ein Theil der Sachen wurde in ihrem Koffer vorgefunden. Wegen Unterschlagung verurtheilt sie der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten, auf welche 3 Wochen erkandener Untersuchungshaft aufzurechnen werden.

○ (Verleumdung.) Gestern fand die Verleumdung des Oberarztes am städtischen Krankenhaus dahier, Herrn Dr. Glenz, sowie diejenige des Herrn Hospitalverwalters Höpfer auf treue und gewissenhafte Erfüllung ihrer respectiven Dienstobliegenheiten bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier statt.

✓ (Personalie.) Der Königl. Oberförster-Candidat Eulner zu Hofheim i. L. ist zum Oberförster ernannt und ihm die Verwaltung der Oberförsterei Chausseehaus übertragen worden.

? (Auszeichnung.) Dem Maschinenisten Herrn Friedrich Brackmann von Wiesbaden, bermalen zu Augsburg, ist von der Königlich Sächsischen Werkmeister-Schule zu Chemnitz die silberne Medaille für erfolgreiches Streben in der Technik erteilt worden.

? (Brand.) Vorgehen Abend zwischen 7 und 8 Uhr entstand in dem Keller des Hauses Mauritiusplatz 6 Feuer, welches aber, Dank der raschen Hilfe, noch rechtzeitig im Keime erstickt wurde. In einem kleinen Keller raum lagerte ein Petroleumfaß, dessen hölzerne Unterlage sowohl als auch das Lattengeländer vom Feuer bereits ergriffen war, ohne sich jedoch dem Inhalte des Faßes, welches auch schon angebrannt war, mitzutheilen.

? (Verhaftet.) wurden ein Tagelöhner von hier wegen Diebstahls und mehrere junge Leute wegen Verübung groben Unfugs und Widerstands gegen die Staatsgewalt; ferner Elise Ungicker wegen Verdachtes der Beihilfe betrügerischen Bankrotts.

? (Leiche gelandet.) Am verflossenen Sonntag wurde im Rhein unterhalb Eltville eine weibliche Leiche gelandet, welche schon so stark in Verwesung übergegangen, daß die Gesichtszüge nicht mehr erkenntlich sind.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 22. April. Das Concert der Pianistin Miß d'Estier-Reeling unter Mitwirkung des Bassisten Herrn R. Meißendorff und des Herrn Bösch (Cello) hat gestern im Casinoale statt gehabt, und wenn auch kein sehr zahlreiches, so doch ein gewähltes und außerordentlich dankbares Publikum gefunden.

? (Der Saxophonist Lefebvre) wird heute Abend in dem Curhaus-Concerte nochmals mitwirken.

Δ (Künstler-Jubiläum.) Am 7. Mai c. feiert Herr Keler Bela sein 25jähriges Künstler-Jubiläum. Die städtische Cur-Direction veranlaßt am Abend dieses Tages ein Extra-Fest-Concert des städtischen Cur-Orchesters, dessen Dirigent Herr Keler Bela sein wird. Herr Keler Bela trat am 7. Mai 1854 zuerst als Dirigent, und zwar als Leiter der damals beliebten Concerte des Etablissements „Sommer-Salons“ in Berlin auf; in dieser Zeit entstanden auch einige seiner mit so großem Beifall aufgenommenen Compositionen, der Balzer „Hoffnungs-Sterne“, „Hurrah-Sturm-Galop“, „Prinz Friedrich Carl-Marich“ u. a. Am 1. Januar 1863 wurde Keler Bela als Capellmeister des vormals Herzoglich Nassauischen 2. Regiments von Budapest hierher berufen und hat in dieser Stellung bis zum Schlusse des Jahres 1866 die Curaal-Concerte geleitet; nach Ausmarsch der hiesigen Regiments-Musik im Juli 1870 wurde von der Administration des Cur-Etablissements Herr Keler Bela von Neuem die Leitung der Curaal-Concerte übertragen, die er bis zum Schlusse des Jahres 1872 behielt.

* (Frau Hempel-Arshin.) die hier wohnende Gesangs-Professorin, wurde in der unlängst zu Frankfurt a. M. stattgehabten Versammlung deutscher Bühnenvorstände Seitens der Intendant der Königl. Schauspiel zu Berlin als eine der ersten Capacitäten ihres Faches bezeichnet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Submission.

Die Ausführung der **Grundarbeit** für die Turnhalle und den Abtrittsbau des Schulbaues in der Bleichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine **Freitag den 25. April Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Die Uebernahme-Bedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, Bleichstraße 33, in den Morgenstunden von 9 bis 12 Uhr zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 21. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Holzabfuhr aus den Walddistrikten Schläferskopf, Pfaffenborn und Gehren wird wegen der eingetretenen nassen Witterung bis auf Weiteres hiermit untersagt.

Wiesbaden, den 19. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der diesseitigen Provinz soll für das Etatsjahr 1879/80 Behufs Beschaffung der Mittel zur Entschädigung für getödtete rothranke Pferde und getödtetes lungenfeuchtkrankes Rindvieh im Bezirke des hiesigen communalständischen Verbandes eine Abgabe von **30 Pf. für jedes Pferd** und von **20 Pf. für jedes Stück Rindvieh** erhoben werden.

Zu dem Ende hat die Königl. Regierung dahier nach Maassgabe der bezüglichlichen Vorschriften bestimmt, daß der Termin zur Erhebung dieser Abgaben für 1879/80 auf den **9. Juni d. J.** und die vorherige Offenlegung der Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnisse, auf deren Grund jene Erhebung geschehen soll, auf die Zeit vom **21. April bis einschließlich den 4. Mai d. J.**, sowie daß die 10tägige Frist zur Vorbringung von Reclamationen auf die Zeit vom **5. bis einschließlich den 14. Mai d. J.** festgesetzt werde.

Die Pferde- und Rindvieh-Besitzer der hiesigen Gemeinde werden hierdurch ersucht, vom **21. April bis einschließlich den 4. Mai d. J.** im Zimmer No. 3 des Rathhauses, Marktstraße 18, in den gewöhnlichen Bureaustunden Einsicht von den Pferde- und Rindviehbestands-Verzeichnissen nehmen und etwaige Anträge auf deren Berichtigung stellen zu wollen, worüber von hier aus sofort entschieden werden wird. Reclamationen gegen diese Entscheidungen müssen dann in der Zeit vom **5. bis einschließlich 14. Mai d. J.** bei dem Königlichen Verwaltungsamte dahier zur endgiltigen Verfügung vorgebracht werden.

Wiesbaden, den 20. April 1879. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Die aus dem am 1. April abgelaufenen Verwaltungsjahre 1878/79 noch rückständigen Rechnungen für die städtische Cur-Verwaltung wolle man sofort an die städtische Curkass (Curhaus) dahier einreichen.

Wiesbaden, den 21. April 1879. Städtische Cur-Direction.
J. Heyl.

Bekanntmachung.

Die in der sog. „Blumenwiese“ gelegene **Wiese No. 1935** des Lagerbuchs (29 Rth. 54 Sch. Flächengehalt) soll — da auf die erste Ausschreibung kein annehmbares Gebot erfolgte — nochmals einer öffentlichen Verpachtung für die Zeit-

dauer von drei Jahren ausgesetzt werden, wozu Termin auf **Samstag den 26. April Vormittags 10 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt ist. Sammelplatz am Promenadenweg nach Sonnenberg (Villa Duerstadt).

Wiesbaden, 21. April 1879. Städtische Cur-Verwaltung.
J. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Für die städtischen Curanlagen sollen **24 zweifüßige Gartenbänke**, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum **20. Mai** geliefert werden. Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuesten, im Gebrauch befindlichen Bänken der städtischen Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells, durchaus entsprechen. Musterbänke können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst im Bureau links vom Portal zur Einsicht offen. Submissionsofferten mit der Aufschrift: „**Lieferung von Gartenbänken**“ sind bis **Samstag den 26. April Mittags 12 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung verschlossen einzureichen.

Wiesbaden, 21. April 1879. Städtische Cur-Verwaltung.
J. Heyl.

Feuerwehr.

Die **Leitermannschaft** wird auf **Mittwoch den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr (in Uniform)** an die Remise der Augsburger Leiter geladen.

Wiesbaden, den 20. April 1879. Der Brand-Director.
Scheurer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem **Rambacher Gemeindewald Distrikt Stüdelwald:**

8 eichene Werthholzstämmen von 5 Festmeter,
12 Raummeter buchenes Scheitholz,
12 „ „ „ Knüppelholz,
6000 Stück buchenes Wellen

versteigert. Bemerkt wird, daß das Holz nahe der Stüdelmühle bei Sonnenberg sitzt.

Rambach, den 19. April 1879. Der Bürgermeister.
395 Mayer.

Versteigerung einer Cement-Fabrik n. s. w.

Montag den 12. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Schierstein die zur Concursmasse von C. Pfeiffer & Comp. gehörenden, dahier gelegenen Immobilien, bestehend in einem Wohnhause und einer neu erbauten, ziemlich großen Cement-Fabrik mit Zubehör, nämlich: 2 eiserne Cylindertessel mit Armaturen, 1 Dampfmaschine, 7 Mahlgänge, 2 Steinbrecher, 2 Walz- und 3 Bohrwerke, 1 Wasserreservoir mit Rohrleitung, 2 Ziegelmaschinen, 1 Transmision n. s. w., nebst 4 Mrg. 98 Rth. 39 Sch. Hof- und Gartenfläche und 64 Rth. 50 Sch. Acker, zusammen taxirt 205,010 Mark, sodann eine Mahlmühle mit zweifüßigem Wohnhaus, Scheuer und Stall, 50 Rth. 30 Sch. Hofraum, 51 Rth. 40 Sch. Garten und 77 Rth. 30 Sch. Wiesenfläche, zusammen taxirt 12,000 Mark, amtlicher Verfügung zufolge öffentlich versteigert.

Die Mahlmühle liegt in der Wilhelmstraße und die Cement-Fabrik neben der Eisenbahn-Station hier und ist letztere mit einem Schienenstrang mit der Eisenbahn verbunden.

Schierstein, den 4. April 1879. Der Bürgermeister.
17084 Dreßler.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 24. April l. J., Morgens 9 Uhr

anfangend, kommen im Rauenthaler Gemeindevald Distrikt Kling:

140 eichene Bau- und Werkholzstämme (Bauerholz) und 40 Rammeter 6 schuhiges eichenes Pfahlholz an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung.
Der Schlag ist nahe beim Dorf und die Abfuhr ist bequem.
Rauenthal, den 19. April 1879. Der Bürgermeister.
18138 Schuth.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 28. April d. J. Nachmittags 3 Uhr wird in dem Gemeindehause zu Castel die Feldjagd dieser Gemarkung auf sechs Jahre verpachtet.
Castel, den 17. April 1879.

17855 Großherzogliche Bürgermeisterei Castel.
Hösel.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

von

Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.

Beginn des Sommerhalbjahrs Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. 18034

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

Querstraße 1.

Mit dem 1. künftigen Monats beginnt ein neuer Kursus für Handnäherei, Weißstickerei, Kunststopperei, Wäsche- zuschneiderei, Maschinennäherei, neueste Damenschneiderei, Buchsach und einfache Buchführung.

Ebenso beginnt an jedem ersten des Monats ein neuer Kursus für die Abendschule.
Anmeldungen nimmt entgegen und erteilt auf Anfragen jede gewünschte Auskunft.

15932 Frau Susette von Eynern, Vorsteherin.

Becker'sche Musikschule.

Friedrichstraße 22.

Lehranstalt für Klavierspiel (Solo- und Ensemble) von der Elementarstufe bis zur Virtuosität; Solo- und Chorgesang; Theorie und Methodik. Classen zu spezieller Ausbildung von Klavierlehrern und Lehrerinnen. Für Fremde extra Zimmer zum täglichen Ueben in der Anstalt. Prospekte und Referenzen durch den Vorsteher **H. Becker**. 17664

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!

Der chinesische Riese

Choung-Chi-Lang,

der größte Mann der Welt, 17932

wird in den nächsten Tagen hier eintreffen. Näh. durch Plakate.

Wiesbaden. Hôtel Dasch. Wiesbaden.

Die ersten neuen

Matjes-Häringe

eingetroffen bei **Christian Wolff**,
18086 Taunusstraße 25.

Echtes Emser Brod

zu haben Bleichstraße 8 bei **W. Müller**. 18057

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Wellrichstraße 17. 16155

Heilanstalt für Frauenkrankheiten.

Sprechstunde 3—4 Uhr Nachm. (Sonntags ausgenommen).

Local: Kirchgasse 22a, 1 Etage hoch.

17442 Dr. v. Hoffmann. Dr. Hempel.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. Herm. Pagenstecher,

Augenarzt, Rheinstraße 30.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags. 17098

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

16153 O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren in nur Prima- Qualitäten empfiehlt

Franz Altstaetter Sohn,

17397 Webergasse 14.

Weiss-Stickereien

in großer Auswahl billigt bei

E. & F. Spohr,

16686 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Rüschen & Plissés in jeder Art

empfehlen **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 17215

Das Neueste

in Damen- und Kinder-Strohhüten, Knabenhüten, Blumen, Federn und Flügeln, seidenen Bändern und allen sonstigen Modeartikeln empfehlen in Auswahl billigt.

Auch werden Strohhüte zum Waschen und Umändern angenommen und alle Putzarbeiten rasch und geschmackvollst angefertigt bei

Geschw. Pott, Modes,

17979 Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich von heute ab in hiesiger Stadt als **Dachdecker** etablirt habe und empfehle mich bei vorkommenden Neubauten, sowie Reparaturen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll zeichnet

Christoph Wohlfart, Dachdeckermeister,

17903 Geisbergstraße No. 1.

Schulbücher der beiden Gymnasien bis zur Untersecunda zu verkaufen Hellmündstraße 17a. 18032

Bücher der höheren Bürger- und Töchter Schule zu verkaufen Adlerstraße 1, 1 Tr. 6. 18038

Friedrichstr. 30 werd. 20 Ctr. Kartoffeln z. kaufen gef. 17971

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Walramstraße 25a, sondern **Wellrichstraße 36** wohne, und halte mich zu gleicher Zeit in allen vorkommenden **Dachdeckerarbeiten** zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.
17455 **Christian Hener**, Dachdeckermeister.

Ein **Kanapee**, 4 Stühle, 2 Sessel (gebraucht) sind zu verkaufen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 17560

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 17. 16154

Eine den **höheren Ständen** angehörende **fremde junge Dame** wünscht in Familien-Angelegenheiten den Rath eines discreten, älteren Herrn. Gest. Offerten beliebe man unter Chiffre A. L. an die Exped. d. Bl. zu senden. 18096

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen **Mittagstisch** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17741

Leçons de Français

par M^{lle} **Bourret**, institutrice française, Spiegelgasse 9. 12832

Eine Pariserin erteilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Taunusstrasse 22 (Gartengebäude), 1. Etage. Références parfaites. 17743

Eine **Büchmacherin**, welche längere Zeit in Mainz gearbeitet, empfiehlt sich in und außer dem Hause; auch werden Hüte von 30 Pfg. an garnirt. Näh. Hellmundstr. 7, 1 St. h. 17587

Friedrich Kühn, Friedrichstraße 23, Strh., 1 St. L., hat Zimmer zu verm., übernimmt alle Bestellungen und empfiehlt **Otto Weber's Kaffee-Extract** à Packet 50 Pf. 17948

Saalgasse 3 wird ein **Kind** in **Pflege** genommen; daselbst erhalten 2 Arbeiter Schlafstelle. 17952

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Ein **Haus** in der Weiststraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Willen am Rhein, in **Homburg**, **Schlungenbad**, **Wiesbaden**, mit fürstlichen Einrichtungen, zu vermieten. verkaufen. **C. H. Schmittus**. 16027

Ein gangbares **Spezereigeschäft** (Ecladen) sofort oder per Juli zu vermieten. Näh. Exped. 17754

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen mit oder ohne Maschine. Näh. Wellrichstraße 15, Bdh., 1. St. r. 18060

Ein gebildetes Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter M. N. X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 18100

Eine tüchtige **Köchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle, hier oder auswärts, und kann baldigst eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18080

Eine feinebürgerliche **Köchin** mit guten Empfehlungen sucht zum 1. Mai Stelle; dieselbe geht auch als allein in eine anständige ruhige Familie. Näheres Ecke der Kirchgasse und Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch, rechts. 18044

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Taunusstraße 39, Parterre. 17928

Ein junges, anständiges Mädchen, im Kochen, Nähen und Bügeln erfahren, wünscht Stelle in einer ruhigen Familie. Eintritt 1. Mai. Offerten unter P. C. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18101

Ein **Ladener**, in allem Fach gründlich bewandert, sucht dauernde Beschäftigung und kann sofort eintreten. Näheres Adlerstraße No. 51 im Hinterhaus. 17995

Personen, die gesucht werden:

Ein gesetztes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht Marktstraße 11. 17596

Gesucht

ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Exped. 18117

Langgasse 36 ein tüchtiges Spülmädchen gesucht. 18084

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zum 1. Mai zu kleinen Kindern gesucht Adelsheidstraße 55, 2 Tr. h. 18097

Gesucht ein Mädchen Ellenbogengasse 13 im Bäckerladen. Bei Ernst Gyring, Gold- und Silberarbeiter, Kirchhofsgasse 7, kann ein anständiger Junge in die Lehre treten. 17772

Ein **Behrling** wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnung gesucht.

Gesucht wird auf Mitte Mai für einige Monate eine möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit acht Betten, einer Mansarde, Küche und übrigen Zubehör. Offerten unter W. W. 76 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 18118

Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Große Burgstraße 9 ist eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit Porzellan-Ofen vom 1. Mai billig zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr in der 3. Etage. 17934

Dogheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767

Friedrichstraße 2 ist eine möblirte Mansarde an einen auch zwei reinliche Arbeiter mit Kost zu vermieten. 17508

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Herrnühlgasse 1 sind im 2. Stock 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 18068

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist die hübsch möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 17749

Moritzstraße 1, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519

Moritzstraße 28 ist ein **großes**, elegant möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 14666

Nöderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285

Schwalbacherstraße Zimmer mit Penf. (45 M.). R. E. 17946

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Eine möblirte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine **Bettstelle** um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317

Ein **Landhaus** mit 11 Zimmern und großem Garten, dicht an der Stadt, ist um den jährlichen Preis von 2700 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 18017

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Häfnergasse 17. 18115

Ein fein möblirtes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Hübche, gut möblirte Zimmer f. f. gleich billig zu vermieten
Geisbergstraße 8, 2 Tr. h., bei Rentner Adam. 17973
Adlerstraße 4 ist ein Keller (passend für Lagerräume) zu ver-
mieten; daselbst sind 3 Sprungrahmen zu verkaufen. 17936
2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 17435

Gymnasiasten

finden gute Pension Selenenstraße 3, 1. Etage. 17472
Schüler od. Schülerinnen finden bill. gute Pension. N. Exp. 16799
Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Aufnahme in
einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 17897

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

21. April.

Geboren: Am 18. April, dem Maurergehilfen Jacob Demel e. S., N. Jacob. — Am 18. April, dem Lehrer Philipp Reinhardt e. T. — Am 20. April, e. unehel. T., N. Margarethe Leonore. — Am 17. April, dem Gärtner Georg Groß e. S. — Am 20. April, dem Handwerker Philipp Michel e. S., N. Friedrich. — Am 17. April, dem Buchdrucker Carl Ritter jun. e. S., N. Paul Ferdinand Heinrich. — Am 16. April, dem Herrnschneider Johann Jacob Bauer e. S., N. Heinrich Albert. — Am 17. April, dem Schuhmacher Philipp Gul e. T., N. Emilie.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Johann Jacob Klärner von Langschied, N. Langenschwalbach, wohnh. zu Langschied, und Marie Christine Henriette Hanewald von Rietert, N. Raststätten, wohnh. dahier. — Der verw. Rentner Albert Emil Simon von Königsberg in Preußen, wohnh. dahier, und Elisabeth Agnes Clara von Hannelen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. April, der Geizer Johann Philipp Mehl von Bleidenstadt, N. Wehen, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmine Jacobine Christiane Müller von hier, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Diener Johann Carl Degenhardt von Heimbach, N. Langenschwalbach, bisher dahier, fortan zu Fischbach, N. Langenschwalbach, wohnh. und Catharine Margarethe Kunz von Fischbach, N. Langenschwalbach, bisher zu Fischbach wohnh. — Am 19. April, der Kaufmann Johann Baptist Wagner von hier, wohnh. dahier, und Luise Caroline Josephine Elise Lang von hier, bisher dahier wohnh. — Am 19. April, der Antiker Johann Anton Friege von Martenroth, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Johanne Brand von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. April, Clara, geb. Dowse, Wittve des Rentners Wilbert Kousby von New-York, alt 25 J. 6 M. 6 T. — Am 19. April, die unverehelichte Privatierin Elisabeth Margarethe Schütz, alt 73 J. 7 M. 28 T. — Am 19. April, Catharine, T. des Gärtners Wilhelm Erfel, alt 9 M. 27 T. — Am 19. April, der Dr. med. Otto Roth, alt 36 J. 7 M. 17 T. — Am 19. April, der Agent William Frederic Ingholby von South in Großbritannien, alt 30 J. 9 M. 12 T. — Am 19. April, die unverehelichte Privatierin Luise Schend, alt 45 J. 7 M. 2 T. — Am 20. April, Lina, T. des Tagelöhners Ludwig Landersheim, alt 6 J. 8 M. 6 T. — Am 20. April, Carl, S. des Schuhmachergehilfen Johann Heinrich Meier, alt 2 M. 20 T. — Am 21. April, Margarethe Leonore, unehel., alt 16 1/2 St. — Am 21. April, Carl, S. des Agenten Wilhelm Berghof, alt 9 M. 2 T. — Am 21. April, die unverehelichte Margarethe Heun von Probbach, N. Weiburg, alt 16 J. 8 M. 25 T.

Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom 19. I. M. in Nr. 93 d. Bl. muß es unter „Geboren“ in der 2. 3. v. u. „Rettstraeter“ statt „Stettstraeter“ heißen. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 22. April 1879.)

Adler: Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin. Berthold, Hr. Advocat Dr., Elberfeld. Berthold, Hr., Elberfeld. Steller, Hr. Kfm., Berlin. Bernheim, Hr. Kfm., Köln. Meyer, Hr. Kfm., Köln. Grebert, Hr., Schwalbach. Nathanson, Hr. Kfm., Berlin. Wolf, Hr. Kfm., Carlsruhe. Liewendahl, Hr. Kfm., Crefeld. Dannenberg, Hr. Redacteur, Hamburg. Vorwerk, Hr., Hamburg. Diehl, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Pirmasens. Müller, Hr. Kfm., Köln. Altenberg, Hr. Kfm., Berlin. **Allesaal:** Reutlinger, Hr. Photograph, Paris. Reutlinger, Fr., Paris. Wahl, Hr. Photograph, Paris. Wahl, Fr., Paris. Gross, Hr. Kfm., Berlin. **Schwarzer Bock:** Maksutoff, Fr., Petersburg. Bologorsky, Fr., Petersburg. Schwarz, Hr. Major, Stettin. **Zwei Bücke:** Hesse, Frau Canzleirath, Berlin. **Cölnischer Hof:** v. Berchen, Hr. Lieut., Königsberg. **Engel:** Conti, Fr., Görlitz. Kahle, Hr., St. Louis. Schlafhorst, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Münzel, Hr. Dr. med., Neuenahr. Herrschel, Hr., Bockeva. Meyer, Hr. Kfm., Bremen. **Englischer Hof:** v. Kortzleisch, Frau m. Tochter, Berlin. Berthold, Hr., Neckarsulm. **Einhorn:** Hiepe, Hr. Kfm., Mannheim. Rothgeb, Hr. Kfm., München. Förster, Hr. Prof., Bonn. Rüegg, Hr., Zürich. Hermann, Hr. Kfm., St. Goarshausen. Heck, Hr. Fabrikbes., Diez. Prim, Fr., Stromberg. Prim, Hr. Stud., Stromberg. Haug, Hr. Kfm., Idar. Wagner, Hr. Mühlenbes., Gnadenenthal. Fenske, Hr. Fabrikbes. m. Sohn, Offenbach. Gersting, Hr. Kfm., Frankfurt. Zahn, Hr. Kfm., Ottweiler. **Eisenbahn-Hotel:** Molt, Hr. Kfm., Stuttgart. Lehr, Hr., Mainz. Erle, Fr., Heidelberg. Küter, Hr. Stud., Erlangen. Lefebvre, Hr., New-York. —

Europäischer Hof: Ballin, Hr. Kfm., Würzburg. Landm., Hr. Fabrikbes. m. Fr., Königsberg. v. Bannasch, Hr. Rittergutsb., Perkau. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): de Morales, Hr., Lima. Meyer, Hr., Odessa. Hildebrand, Hr. Institutsinhaber, Dr. St. Goarshausen. Emmerich, Hr., Frankfurt. Mack, Fr., Montreux. v. Zwieler, Fr. Freifrau, Geisenheim. Hermann, Hr., St. Goarshausen. — **Grüner Wald:** Merberich, Hr., Amsterdam. Fischer, Hr. Kfm., Frankfurt. Neu, Hr. Kfm., Köln. Cahn, Hr. Kfm., Köln. Beyerle, Hr. Baumeister, Coblenz. Grisar, Hr. Baumeister, Coblenz. **Vier Jahreszeiten:** v. Pinto, Hr. Graf u. Majoratsbes. m. Fr. u. Bed., Mettkau. **Nassauer Hof:** Baum, Fr., Elberfeld. Gebhardt, Fr., Elberfeld. Gebhardt, Hr. Commerzienrath, Elberfeld. Gebhardt, Hr. Gerichtsrath, Mülhausen. Se. Excellenz, Hr. Graf Münster, deutscher Botschafter m. Bed., London. Gebhardt, Hr. m. Söhne, Elberfeld. v. Knigge, Hr. Freiherr m. Fr. u. Bed., Hannover. Bylandt, Hr. Graf, Berlin. **Hotel du Nord:** v. Nyenheime, Hr. Freiherr Rittmeister, Berlin. **Mter Nonnenhof:** Raeling, Hr. Apotheker, Rüdesheim. Staps, Hr. Kfm., Worms. Kochen, Hr. Kfm., Cannstadt. Pfeiffer, Hr. Mühlenbes., Diez. Knod, Hr., Trarbach. Kegel, Hr. Kfm., Halle. Hohagen, Hr. Dr., Frankfurt. Maurer, Hr., Frankfurt. Quarre, Hr., Frankfurt. Gillet, Hr., Frankfurt. — **Rhein-Hotel:** Sommer, Hr. Kfm., Bern. With, Hr. m. Fr., London. Broeckmann, Hr., Boston. Walsch, Hr. m. Fr., Boston. Schnöring, Hr. Kfm., Cuxhaven. Riebeck, Hr., Halle. Aron, Hr. Kfm., Breslau. Osswald, Hr., Köln. **Rose:** Neubert, Hr. Fabrikbes., Kopenhagen. Siccama, Hr. Leg-Secretär m. Fr., Haag. Nightingale, Fr. m. Tochter, London. Schulz van Haagen, Hr. m. Fr., Holland. **Weisses Ross:** Möller, Hr., Hamburg. Müller, Hr. Kfm., Frankfurt. Hentze, Hr. Kfm., Berlin. v. Grawert, Hr. Generalleut. z. D. m. Fam., Berlin. Woltenbruch, Hr. Kfm., Erfurt. v. Buddenbrock, Fr. m. Bed., Potsdam. Denast, Fr., Potsdam. **Stern:** Buys, Hr. m. Fam., Amsterdam. Neumann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. **Spiegel:** Reinhardt, Hr. Kfm. m. Sohn, Naumburg. **Tannus-Hotel:** Bernoulli, Hr. m. Fr., Berlin. Meyer, Hr., Bremen. Werner, Hr. Dr., Heidelberg. Schmitt, Hr., Köln. Surén, Hr., Köln. Münch, Hr. m. Fr., Mainz. Mayer-Dinkel, Hr., Mannheim. Emil, Hr. m. Fr., Heidelberg. Petersen, Hr. Stud., Basel. **Hotel Victoria:** Schwass, Hr. Banquier, Berlin. Matuschka, Hr. Graf, Schloss Vollraths. Obel, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel. Stern, Hr. Rent. m. Fr., Mannheim. Haberstein, Hr. Rent. m. Bed., Holland. **Hotel Vogel:** Frey, Hr. Stud., Heidelberg. Dreger, Hr., Breslau. Reimer, Hr. Dr., Holzhausen. Warth, Hr. Dr. med., Birkenfeld. **Hotel Weiss:** Stettler, Hr. Stud., Bern. Hosemann, Fr. Rent., Mannheim. Reinle, Fr. Rent., Mannheim. Bach, Hr. Kfm., Mannheim. Terber, Hr. Kfm., Stockach. Herz, Fr. Rent. m. Söhne, Nassau. Kulp, Hr., Nassau.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 21. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	327,08	326,38	326,85	326,77
Thermometer (Reaumur).	6,2	10,6	8,2	8,33
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,22	3,34	3,84	3,46
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,1	66,9	93,6	84,53
Windrichtung u. Windstärke	S.O. fülle.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	Regen.	Mitt. Reg.	15. Reg.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 21. April. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut befahren. Angezogen waren circa 380 Ochsen, 190 Kühe und Rinder, 180 Kälber und 150 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pf.: Ochsen 1. Qual. 65—67 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 52—54 M., Kälber 1. Qual. 63—65 M., 2. Qual. 58—60 M., Hammel 1. Qual. 62—64 M., 2. Qual. 52—54 M., Schweinefleisch das Pfund 54 Pf.

Verloosungen.

(Freiburger 15 Fr.-Loose von 1861.) Bei der am 15. April stattgefundenen Verloosung wurden folgende Serien gezogen: 180 362 594 726 730 751 809 863 894 950 960 976 1061 1081 1086 1220 1403 1499 1519 1767 1803 1860 1897 1905 2167 2170 2194 2209 2473 2485 2603 2632 2863 3057 3082 3182 3183 3413 3467 3526 3633 3741 3742 3888 4016 4064 4077 4148 4171 4218 4243 4260 4285 4436 4498 4589 4744 4820 4838 4842 5238 5465 5945 5971 6162 6442 6587 6810 7044 7299 7399 7423 7478 7931 und 7972. Die Prämienziehung erfolgt am 15. Mai.

Frankfurt a. M., 21. April 1879.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Nm. — Pf.	Amsterdam 169,85 B. 45 G.
Dufaten . . . 9 . . . 54—59	London 20,48 B. 44 G.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 20—24	Paris 81,20—15—20 b.
Sovereigns . . . 20 . . . 39—44	Wien 173,70 B. 30 G.
Imperiales . . . 16 . . . 68—73	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 . . . 17—20	Reichsbank-Disconto 3.